ZENTRALSCHWEIZER
REGIERUNGSKONFERENZ

Rechenschaftsbericht des ZRK-Sekretariats 2019

Verfasser/in: Beat Hensler, Konferenzsekretär
Corinne Troxler, stv. Konferenzsekretärin

24. Februar 2021

Rechenschaftsbericht zuhanden der kantonalen Geschäftsberichte

1. Interkantonale Zusammenarbeit und Interessenvertretung

Die interkantonale Zusammenarbeit ist vielfältig. Sie erfolgt in unterschiedlichen Bereichen und in variablen Geometrien, wobei die Kooperation mit den Zentralschweizer Kantonen im Vordergrund steht. Wichtige Rahmenbedingungen stellen dabei das wirtschaftliche und finanzpolitische Umfeld dar, namentlich der Finanzausgleich und die Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) sowie der Steuerwettbewerb unter den Kantonen.

Die Interessen der Zentralschweiz sollen gegenüber dem Bund und gegenüber anderen Regionen verstärkt vertreten werden. Instrumente für diese Aufgabe sind insbesondere das jährliche Treffen mit den eidgenössischen Parlamentarierinnen und Parlamentariern und ein Monitoring der Bundesgeschäfte, welches allen Mitgliedern der Regierungen und den Staatsschreibern zugänglich ist.

2. Zusammenarbeit in der Zentralschweiz

Zusammenarbeitsprojekte

2019 wurden rund 38 Zusammenarbeitsprojekte (vgl. Projektliste und Arbeitsschwergewichte, Stand 24. Februar 2020 auf www.zrk.ch/Projekte) bearbeitet, dies hauptsächlich unter der Führung der neun ständigen Zentralschweizer Direktorenkonferenzen. Neben Projekten behandelten die Direktorenkonferenzen insbesondere Tagesgeschäfte, koordinierten Einzelfragen und pflegten den Informationsaustausch.

Die Website der Zentralschweizer Regierungskonferenz (ZRK), www.zrk.ch, ist ein Arbeitsinstrument für Regierungsmitglieder, Parlamentsmitglieder und Verwaltungsangestellte, aber auch eine Informationsplattform für die Bürgerinnen und Bürger der Zentralschweiz. Der Einstieg erfolgt über folgende Portale: 50 Jahre ZRK, Organisation, Kulturlastenausgleich, Arbeitsinstrumente, Grundlagen, Projekte, Plenarversammlung, Trägerschaften, Kantone, Mitteilungen, Termine und Aktuelles sowie Kontakt. Die Homepage enthält zudem einen geschützten Bereich, der nur Behördenmitgliedern zugänglich ist.

Zentralschweizer Regierungskonferenz (ZRK)

Das Präsidium der Zentralschweizer Regierungskonferenz hatte auch 2019 Regierungsrat Othmar Reichmuth, SZ, inne. Regierungsrat Daniel Wyler, OW, war 2019 Vizepräsident der ZRK.

Am 9. Mai 2019 konnte die Zentralschweizer Regierungskonferenz in Pfäffikon, SZ, die 104. Plenarversammlung abhalten. Im Zentrum der Konferenz stand ein Best-practice-Austausch zum Thema «Medienlandschaft Zentralschweiz – Erfahrungen der Kantone» sowie eine mündliche Information zum Projekt «Vision 2025 – Gemeinsame Einsatzleitzentrale». Weitere Themen waren die «Winteruniversiade Luzern-Zentralschweiz 2021» sowie die Vorbereitungen für den Zentralschweizer Tag an der «Fête des Vignerons» an der Seite des Kantons Tessin.

An der 105. Plenarversammlung vom 21. November 2019 war die Zentralschweizer Regierungskonferenz zu Gast bei Abt Urban im Kloster in Einsiedeln, SZ, und setzte sich mit den Projekten «Campus Horw» und «Grand Opera Wilhelm Tell» auseinander. Zudem standen die «Winteruniversiade Luzern-Zentralschweiz 2021» sowie das «Resultat der Vernehmlassung zum Abstimmungsreglement» auf der Traktandenliste.

Am 23. Januar 2019 fand das zehnte Treffen einer Zentralschweizer Regierungsdelegation mit den Zentralschweizer Bundesparlamentarierinnen und -parlamentariern statt. Im Zentrum des Treffens standen die gemeinsamen Interessen der Zentralschweizer Kantonsregierungen hinsichtlich der «Optimierung des Finanzausgleichs», der «Mobilität der Zukunft – Bahninfrastruktur; Ausbauschritt 2030/35; Bypass Luzern» und der «Zulassungsbeschränkungen für Ärztinnen und Ärzte». Zudem erhielten die Anwesenden einen Update bezüglich «ZBSA und Oberaufsicht».

Zentralschweizer Direktorenkonferenzen

Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz (BKZ)

Die Bildungsdirektoren-Konferenz Zentralschweiz (BKZ) erstellt jeweils einen eigenen Tätigkeitsbericht, der unter www.bildung-z.ch öffentlich zugänglich ist. Hauptgeschäfte waren die Lancierung von Französischateliers in der BKZ-Region auf das Schuljahr 2019/20 sowie die Frage einer allfälligen Gründung einer Filmstiftung Zentralschweiz. Die BKZ setzte sich an mehreren Sitzungen mit dieser Frage auseinander, lehnte die Schaffung einer Filmstiftung dann aber ab. Im Bereich der Berufsbildung verzichtete die BKZ wegen Widerstands aus der Wirtschaft darauf, die unterschiedlichen Regelungen für Ehrenmeldungen in den Kantonen zu vereinheitlichen. Weitere wichtige Geschäfte im Berichtsjahr waren - im Verbund mit den beiden anderen Regionalkonferenzen EDK-Ost und NW EDK - die Genehmigung der Schlussrechnung der D-EDK (diese wurde per 31.12.18 aufgelöst) und die Verabschiedung einer neuen Schulfernseh-Vereinbarung. Die BKZ stand 2019 unter dem Vorsitz von Regierungsrat Michael Stähli, SZ.

Die Konferenz der Vereinbarungskantone des interkantonalen Kulturlastenausgleichs stand 2019 unter dem Vorsitz von Regierungsrat Beat Jörg, UR. Der Schwerpunkt der Arbeiten der Konferenz lag auf der Berechnung der Zahlen für die Abgeltungsperiode 2019-2021. Die Beiträge der Vereinbarungskantone konnten im November 2019 verbindlich beschlossen werden. Ein weiteres Thema war eine Richtlinie über die Anhörung bei wesentlichen Subventionsvereinbarungen, welche die Konferenz im November 2019 gestützt auf einen Vorschlag der vorbereitenden Arbeitsgruppe genehmigte. Die Konferenz unterstützte des Weiteren den Vorstoss des Kantons Zürich in der EDK betreffend die Umsetzung von Art. 48a BV. Sie reichte ihre Anliegen bei der externen Expertenfirma Ecoplan ein. Deren Arbeiten verfolgte sie in der Folge mit grossem Interesse. Schliesslich nahm sie das formelle Austrittsschreiben des Kantons Schwyz zur Kenntnis. Der Austritt per Ende 2021 war bereits seit längerem bekannt.

Zentralschweizer Bau-, Planungs- und Umweltdirektorenkonferenz (ZBPUK)

Die Zentralschweizer Bau-, Planungs- und Umweltdirektorenkonferenz wurde im ersten Halbjahr 2019 erneut von Regierungspräsident Robert Küng, LU, präsidiert. Ende Juni 2019 ging das Präsidium an Regierungsrat Joe Christen, NW, über. Im Zentrum der Frühjahrssitzung standen der «Jahresbericht der Zentralschweizer Umweltfachstellen (ZENTRUM)», die Kampagne «E chline Schritt» und ein «Antwortschreiben des Bundesamts für Umwelt (BAFU) zur Entwicklung der Tierbestände in der Zentralschweiz». In der Herbstsitzung befasste sich die ZBPUK mit der «Verkehrssituation Nidwalden», der Problematik «Dauerhafte Übergangslösung für die Axenstrasse?», dem Abschluss der Kampagne «E chline Schritt», einer «Auslegeordnung bezüglich unverschmutztem Aushub in der Zentralschweiz», den «Erfahrungen der Kantone Obwalden und Luzern mit den MukEN» sowie dem «CO2-Grenzwert». Zudem liess sich die ZBPUK über den «Planungsbericht über die Luzerner Klima- und Energiepolitik» informieren.

Zentralschweizer Finanzdirektorenkonferenz (ZFDK)

Das Präsidium der Zentralschweizer Finanzdirektorenkonferenz wechselte Mitte 2019 zum Urner Finanzdirektor Urs Janett, der den Luzerner Finanzdirektor Marcel Schwerzmann ablöste. Die Konferenz befasste sich nebst den wiederkehrenden Diskussionen zu den Finanzkennzahlen der Kantone schwergewichtig mit der Gesetzesvorlage zur Steuerreform und AHV-Finanzierung (STAF), die im Mai 2019 zur Abstimmung kam. Diskutiert wurde zudem ein Vorschlag des Kantons Uri, womit die progressive Ausgestaltung des nationalen Finanzausgleichs abgebaut werden könnte. Die Konferenz nahm zur Kenntnis, dass die beiden Kantone Luzern und Uri bilateral Vorschläge erarbeiten werden. Im Herbst nominierte die Konferenz ihre Vertreter in den Gremien der KdK zur Bearbeitung des NFA (Wirksamkeitsbericht). Schliesslich beschloss die Konferenz eine Empfehlung an die Kantone zur Weiterführung der Beiträge an das Verkehrshaus und leitete andere Finanzierungsgesuche wie beispielsweise jenes der Stiftung Ballenberg, an die zuständige Fachdirektorenkonferenz weiter. Die Weiterbildung Zentralschweiz, verschiedene Fragen rund um die Informatik, so z.B. das Projekt E-Government sowie kurze Aussprachen zu weiteren finanzpolitischen Themen rundeten die Diskussionen in der Konferenz ab.

Zentralschweizer Gesundheitsdirektoinnen- und -direktorenkonferenz (ZGDK)

Im Berichtsjahr stand Statthalter Martin Pfister, ZG, der Zentralschweizer Gesundheitsdirektoinnen- und -direktorenkonferenz (ZGDK) vor. Die ZGDK setzte sich 2019 unter anderem mit den Themen «Bundesgerichtsurteil zu Prämienverbilligungen im Kanton Luzern», «Vereinbarung über die hochspezialisierte Medizin (IVHSM)» sowie der «Klage der tarifsuisse gegen Pflegeheime betreffend MiGeL» auseinander. Weiter hat sich die ZGDK mit der Frage nach «Wiedereinsteigerinnen in der Pflege» befasst und entschieden, ein entsprechendes Aktionsprogramm zu unterstützen. Zudem erarbeitete die ZGDK ein Positionspapier zum Thema «Zulassungsbeschränkungen für Ärztinnen und Ärzte», welches im Rahmen des Zentralschweizer Parlamentariertreffens vom 23. Januar 2019 durch Statthalter Martin Pfister präsentiert wurde.

Zentralschweizer Konferenz der Direktoren des öffentlichen Verkehrs (ZKöV)

Die ZKöV stand 2019 unter der Leitung von Regierungsrat Othmar Reichmuth, SZ. Die ZKöV engagierte sich weiterhin im Rahmen der Finanzierung und des Ausbaus der Bahninfrastruktur (FABI) sowie der Gesamtperspektive Zentralschweiz (GPZ). Im Zentrum standen das Lobbying und die Kampagne für die baldige Realisierung der beiden Schlüsselelemente Zimmerberg-Basistunnel II und Durchgangsbahnhof Luzern. Die ZKöV erarbeitete unter dem Titel «Mobilität der Zukunft - Bahninfrastruktur, Ausbauschritt 2030/35», ein Positionspapier und vertrat die Zentralschweizer Haltung diesbezüglich am Zentralschweizer Parlamentariertreffen vom 23. Januar 2019. Am 18. März 2019 konnte in Bern erfolgreich eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Gotthard-Komitee durchgeführt werden. Weiter besprach die ZKöV laufende Vernehmlassungen des Bundes.

Zentralschweizer Polizeidirektorinnen- und -direktorenkonferenz (ZPDK)

Die ZPDK stand im Jahr 2019 unter dem Präsidium von Regierungspräsident Paul Winiker, LU. Zu den Hauptthemen der Konferenz gehörte wiederum die interkantonale Zusammenarbeit. Im Projekt VISION 2025 wurde die Initialisierungsphase abgeschlossen und der Kredit von CHF 330'000.-- für die dreijährige Konzeptphase beschlossen. Projektziel ist die Schaffung von zwei gemeinsamen Einsatzleitzentralen (ELZ) für die Brünigachse (Kantone LU, OW und NW) und die Gotthardachse (Kantone SZ und ZG). Der Kanton Uri betreibt seine, mit dem Bundesamt für Strassen, ASTRA, geführte Einsatzzentrale und nimmt im Projekt VISION 2025 einen Beobachterstatus ein. Für das Projekt Haftplatzkoordination hat die ZPDK die Strategie verabschiedet und einen Kredit für die Umsetzung des Teilprojekts "Belegungsübersicht" von CHF 20'000.-- beschlossen. Im Bereich Asylvollzug nahm die ZPDK zur Kenntnis, dass sich keine Mehrheit der Kantone für eine Verwaltungsvereinbarung über die Zusammenarbeit im Wegweisungsvollzug sowie bei der Verteilung

der Nothilfefälle in der Asylregion Zentral- und Südschweiz ausgesprochen hat. Die Arbeiten an der Vereinbarung wurden bis 2021 sistiert. Im Sommer 2019 führte die Konferenz zusammen mit der ZSODK eine Aussprache mit Frau Bundesrätin Karin Keller-Sutter zur Asylthematik durch. Die im Jahr 2011 beschlossene Vereinbarung über die Begleitung von Sondertransporten wurde aufgehoben, nachdem verschiedene Kantone, allen voran der Kanton Zürich, dazu übergegangen sind, diese Aufgabe an Private zu delegieren. Schliesslich befasste sich die Konferenz mit der Umsetzung der Revision von Art. 55a StGB (Lernprogramm) und der Revision von Art. 28c ZGB (Rayonverbote im Zivilverfahren) sowie mit der Zusammenarbeit im Bevölkerungsschutz und der Sicherheitsverbundübung SV 19.

Zentralschweizer Staatsschreiberkonferenz (ZSK)

Die ZSK stand im Jahr 2019 unter dem Präsidium von Staatsschreiber Dr. Mathias E. Brun, SZ. Die Zentralschweizer Staatsschreiberkonferenz befasste sich im Berichtsjahr neben den Vorbereitungen der Schweizerischen Staatsschreiberkonferenz mit dem internen Kontrollsystem (IKS) sowie dem System der elektronischen Stimmabgabe «E-Voting» und mit der Vernehmlassung zur Änderung des Bundesgesetzes über die politischen Rechte (BPR). Weiter befasste sich die Konferenz mit Kooperationsmöglichkeiten im Datenschutz, lehnte aber eine intensivere Zusammenarbeit in diesem Bereich für den Moment ab. Schliesslich setzte sich die ZSK mit Verbesserungsvorschlägen im Rahmen der Organisation der Nationalratswahlen auseinander.

Zentralschweizer Sozialdirektoinnen- und -direktorenkonferenz (ZSODK)

Im Berichtsjahr präsidierte Regierungsrat Christoph Amstad, OW, die ZSODK. Die Konferenz setzte sich 2019 unter anderem mit dem Zentralschweizer Projekt «Individuelles Bedarfsermittlungsinstrument IBB» und «Wohnen und Arbeiten für Menschen mit Behinderung innerhalb und ausserhalb sozialer Einrichtungen, WAMB» auseinander. Sie genehmigte den Schlussbericht und regte an, diesen in einer Kurzinfo der Plenarversammlung zu präsentieren, was auf Grund der Traktandenliste der ZRK auf das Jahr 2020 verschoben wurde. Die ZSODK beschäftigte sich 2019 weiter mit der Standortfrage des Bundesasylzentrums in der Süd- und Zentralschweiz, insbesondere auch mit der Verlängerung der Übergangsphase auf dem Glaubenberg. Zu diesem Thema führte die Konferenz zusammen mit der ZPDK eine Aussprache mit Frau Bundesrätin Karin Keller-Sutter durch. Im Herbst nahm sie vom Schlussbericht «Unterbringungsstrukturen und Betreuungsschlüssel» des SEM Kenntnis und bemängelte in einem Antwortbrief die Datenlage und den mangelhaften Einbezug der Kantone. Schliesslich nahm die Konferenz die letzte Auswertung zur Interkantonalen Vereinbarung für soziale Einrichtungen (IVSE) im Bereich-B (Somed-Statistik) des Bundes für die Zentralschweiz zur Kenntnis und führte, wie bereits in den Vorjahren, einen Austausch betreffend Umsetzung des Kindes- und Erwachsenenschutzrechts (KESR) durch.

Zentralschweizer Volkswirtschaftsdirektorenkonferenz (ZVDK)

Im Berichtsjahr hatte der Urner Volkswirtschaftsdirektor Urban Camenzind das Präsidium der ZVDK inne. Die ZVDK erarbeitete und genehmigte im Berichtsjahr folgende Leistungsvereinbarungen (LV): die «LV zwischen dem Konkordatsrat der Fachhochschule Zentralschweiz (Konkordatsrat) und der ZVDK einerseits und dem Verein Innovationstransfer Zentralschweiz (ITZ) andererseits über die Umsetzung des regionalen Innovationssystems RIS «zentralschweiz innovativ» und die Zusicherung von Förderbeiträgen zur Innovationsförderung für die Jahre 2020 bis 2023»; die «LV zwischen dem Konkordatsrat und der ZVDK einerseits und der CSEM SA, Neuchâtel andererseits über die Zusicherung und Verwendung von Förderbeiträgen an das CSEM-Regionalzentrum in Alpnach (CSEM Zentralschweiz) für die Jahre 2020 bis 2023» und die «LV zur Erlebnisregion Luzern-Vierwaldstättersee für die Periode 2020 bis 2023». Weiter beschäftigte sich die ZVDK im Berichtsjahr mit den Themen «Angebotsentwicklung für die Zentralschweizer Wirtschaft für das NRP-Umsetzungspro-

gramm 2020 bis 2023», dem «Akkreditierungsprozess im Rahmen des Projekts Innovationspark Zentralschweiz» und weiteren. Zudem konnte am 2. Oktober 2019 der Innovationspark Zentralschweiz offiziell eröffnet werden.